



**Processus Juridicus contra sagas & veneficos, Das ist:  
Rechtlicher Proceß/ Wie man gegen Unholdten vnd  
Zauberische Personen verfahren soll**

**Goehausen, Hermann**

**Rintelii ad Visurgium, 1630**

VIII. Wie sich der Richter verhalten soll/ wann der Reus, so bekant hat/  
wider abfällt ante sententiam, vnnd revociret.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64982)

*vel solis indic. possit damnari.* 353

Quoad peccata verò intellectus, ut hæres  
sim: vel voluntatis, ut pactum cum Dia-  
bolo, commestationes, concubitus cum  
Diabolo & hujusmodi difficillimæ in-  
dagationes, nō solū potest inquiri contra  
eas, licet non constet de corpore delicti,  
sed etiam sunt condemnandæ, si dunta-  
xat dicant se ad conventum delatas, &c.  
Farin. d. n. 26. quem sequitur Delrio. lib.  
5. sect. 2. in pr. & sect. 11. in medio.

## TITULUS IIX.

Wie sich der Richter ver-  
halten soll / wann der Reus oder Rea, so be-  
kânt hat / wider absält ante lencen-  
tiam, vnd revocirt.



Diese Reuocation oder Wider-  
ruff des Rei oder Rea ist zwey-  
erley: Eine betrifft den Reum  
selbsten / die andern die compli-  
ces vnd Mitgespielen die er bekânt hat. Auff  
beyde *Questiones* vnd Fragen solle künzlich  
geantwort werden.

A a

I. Sa

I. So viel den *Reum* oder *Ream* anbelangt/geschichte jeweilten nach dem einer ohn einige scharpffe *quastion* oder *Tortur* güttlich bekant hat / daß er hernacher / wann er seine *Aussag ad banchum juris*, vnd vor der *Gerichtstatt* widerholen vnd *ratificiren* soll/ vmbschlagt vnd laugnet. Als dann hat der *Judex* gut Recht solchen vnbestandigen vnd falschen Menschen/ welche ohn einige peinliche *quastion* sein *Zauberer* Laster bekant/ oder die *Judices* mit Lügen / wie er als dann selbst vorgibt/bezahlt hat/zur gewöhnlichen *Quastion* vnd *Tortur* zu nehmen / vnd foltern lassen. Wie dann solches den *Tribunalibus* sonderlich *in criminibus exceptis* vergönt vnd von Rechten vorgeschrieben wird/ vnd ist *TIT. III. §. 2.* dieses *Tractats* genugsamb bewiesen worden. Ob aber der *Judex* genugsame *Ursach* hab diesen *zutorquiren* / sehe er was *toto TIT. II.* gesagt ist.

II. Zum andern geschicht auch / daß ein *Reus* oder *Rea*, der allbereit in der *Tortur* vnd *Quastion* sein Laster bekant hat/ jedoch solcher seiner *Aussag* nicht wil geständig seyn/sondern auff einmahl wider als



dreyerley Weiß vnnnd Manier geschehen.  
 Erstlich so ein Zauberische Person von ihre  
 selbstten zwar güttlich / oder bey der Folter  
 bekant hat / hernacher aber wann sie ihre  
 Aussag ratificiren vnd bekräftigen sol / nit  
 allein die *complices* vnd Mitgespielen / son-  
 der auch sich selbstten für vnschuldig auß-  
 gibt. Mit dieser Person wirdt in allem dem  
*Process* gehalten / welcher in vorigen *paragra-*  
*phis* 1. & 2. dieses Tituls ist angedeutet  
 worden.

IV. Fürs ander / so ein *Reus* oder *Re-*  
 zwar bey der Tortur oder ohn dieselbige  
 güttlich bekant hat / vnnnd hernacher auch *ad*  
*hancum juris* dasselbige bestättiget / jedoch  
 von den *judicibus* begehret / man solle alle die  
*complices* , vnd die Personen / welche sie für  
 B Unholden angeben haben / auß thun + die  
 weil sie dieser Sach kein genugsame Wis-  
 senschafft haben / od weil sie auß hören sagē /  
 vnd der gleichen Ursachen / solche auß den  
 Examinatorn befragen habe namhafftig  
 gemacht. Dieser Punct ist etwas schwerer  
 als die vorige / vnnnd kompt den Richtern  
 frembd vor / wann ein Unholde sagt sie kön-  
 ne zaubern / oder sey auß Zauberplätzen ge-  
 wesen

wesen / wisse aber von keiner Gesellschaft.  
Es scheint zwar nicht unmöglich zu seyn/  
wie dann auch daß etwa ein unschuldiger  
zur bekantnuß dieses Lasters sey gebracht  
worden; welcher durch bekantnuß anderer  
Leut sein Seel nicht beschweren wil / jedoch  
mag wol auch ein anders vnder dieser Un-  
beständigkeit vnd *Revocation* verborgen lie-  
gen: als da etwa ein Zauberische Person an  
Gottes Gnad vnd seiner Seligkeit ver-  
zweiflet / vnd dem bösen Feind mehr die  
verführte Gesellschaft / als Gott der  
Menschen Seelen gönnet. In solchem fall  
aber können die *judices* mit allem fleiß / alle  
umbständ der Sachen / vnd des *Rei* oder  
*Rea qualiter* vnd beschaffenheit in acht ne-  
men vnd erwegen / damit sie was zu ihrem  
Heyl förderlich ist / schliessen / vnd ein rechts-  
mäßiges Urtheil fällen mögen. Darzu  
ihnen dienet was von den Unschuldigen  
TIT. VI. ist gesagt worden / vnd was die  
Beschuldigte dieses Lasters von ihrer Ge-  
sellschaft schuldig seyn zu sagen TIT. IV.  
S. 4 & 5.

V. Zum dritten / so ein Person bey  
ihrer Aussag beständig verbleibt / vnd nur

358 Tit. II. Si reus ante sententiam  
etliche wenige Personen reuocirt / oder für  
unschuldig bekant / hat ein verständiger  
Richter mehr Ursach solchem gehör zu ge-  
ben / dann wo er vermerckt / daß sie solches  
nicht auß anderer Leut anleitung oder be-  
gehren / verändern wil / sondern auß erhebs-  
lichen vnd billichen Ursachen: als daß sie  
ein Person für die ander gesehen oder ges-  
nann / oder weil sie von iustificirten Uns-  
holden allein solches gehört vnd verstanden  
hätte / es weren diese oder jene Personen  
auch vnder ihrer Rott oder Companey ge-  
wesen; könne er solchem ihrem vermutliche-  
em vorbringen / sonderlich vor dem Capi-  
tal Sentenz mehr glauben / vnd weil sie  
bey ihrer anderer Aussag beständig ver-  
bleibt / ihr aufrichtigkeit erkennen vnd an-  
nehmen. Es ist auch nicht ohn / vnd müssen  
etliche notwendig / wo sie sonst aufrich-  
tig handeln wollen (ob sie schon dieses La-  
sters sich schuldig bekennen vnd seindt) zu-  
lest gestehen / daß von ihren *complicibus* vnd  
Gespielschafft keine mehr bey Leben seyen /  
sonderlich an denen Orthen / da die *Execu-  
tion* vnd Abstraffung richtig vnd scharpff  
ist vorgenommen worden / vnd als dann  
zum

zum End lauffen wirdt / oder wo auch etliche vberig weren / pflegen an einen abgesonderten Orth als frembd vnnnd unbekant nit recht gesehē od erkand werdē. Wie solches es in *Tribunalibus* viel beschreiben vnnnd an Tag thun / daß also die *Iudices* auff gesagte weis den *Keis* glauben geben können / vnnnd solches lehret *Delrio lib. 5. sect. 5. §. quando. in fine. Couarru. 2. variar. resol. 6. 13. n. 8.*

VI. Solcher Gefangnen Unbeständigkeit verursachet auch der leydige Sathan oft selber / der sie / gleich wie vor der Bekantnuß / also auch nach derselbigen bestreitet / vnd jeweilen oberwindet wo sie vnd andere Seelsorger † mit ihnen kein gute C  
Wacht halten / vnd wider solche vnnnd dergleichen gefährliche Ansechtung nicht gute geistliche Mittel ordnen vnnnd verschaffen: Dieses bestättigen etliche bey *Nicol. Remigio lib. 1. Demonolat. c. 13. Anna à Banno* schreibet er / Nach dem sie mit gewaltigen Zeugen oberfallen / vnd mit der Folter betrawet / auch alle ihre Zauberrey Laster bekant / vnnnd

bey dem Richter / welcher ihr die wort  
 versprach den Satan (welchem sie  
 sich verheischen) in ewigkeit abge-  
 sagt hatte / hat derselbig Gast ein  
 wenig darnach / als er sie in den Ker-  
 ker allein funde / dermassen abge-  
 schmirt / daß sie vermeind / sie müste  
 noch denselbigen Tag sterben. Aber  
 Gott hat gewölt / daß die Hüter /  
 so darzukamen / solche Tyrannen  
 alsbalt abwändeten. Zwar der  
 Rücken war ihr noch voll streimen  
 als sie dieses dem Richter erzehlt.  
 Dergleichen Exempel mehr erzehlt Ro-  
 mig. loc. cit. vnd lib. 3. c. 6. führt er viel  
 Historien ein von den Buholden / welche  
 wegen der gewlichen vexation vnd beträng-  
 nissen / so sie von den bösen Geistern in der  
 gefangnuß müssen oberstehen / heffig vnd  
 flehendlich begehrt haben / daß man sie bald  
 zur verdiente straff verurtheile / vnd nit lang  
 Leben laß / auff daß sie nur vons Teuffels  
 Dienstbarkeit zur Freyheit ihrer Seelen  
 vnd

*confessionem suam reuocet.*

361

vnd durch Christum erworbene Seligkeit  
gelangen mögen. Welches so woll die  
Richter als Seelforger in acht nehmen  
können.

## NOTÆ ET ADDITIO- NES AD TIT. IIX.

**R**EUS vel spontè confitetur, vel per tor- **A**  
*menta*: Hanc verò suam confessionē  
revocat vel *ante sententiam*, vel *post eam la-*  
*tam*: Et quidem revocat vel DE SE tan-  
tum; vel DE denunciatis & his vel om-  
nibus vel quibusdam; vel deniq; revocat  
de se & de denunciatis simul. De singulis  
casibus dicitur in hoc & sequente *tit. 9.*  
Si revocat *confessionem spontaneam* de SE  
factam, videndum num adsint indicia  
ad torturam sufficientia, ex quibus ad  
veritatem eliciendam torqueri possit. *de*  
*quo in §. 1. in textu.* solum quippe menda-  
cium rei non sufficere ad torturam supra  
notavimus *ad tit. 2. in fine.* nisi sit adjutum  
aliis præsumptionibus, de quo Farinac:  
*quest. 52. n. 6. & 8.* Verum si revocat *con-*  
*fessionem torturalem*, communiter *Dd.* tra-  
dunt, quod tunc ex primis indiciis de-

Aa 5

nuò

nuò torqueri & ad perseverantiam in ipsa confessione cogi possit *Constit. Carolinae art. 57. Jul. Clarus. lib. 5. sentent. §. fin. q. 21. n. 36. Farinac. quest. crim. 38. n. 91. ubi plures citat, & non solum de communi, sed etiam hanc conclusionem usu receptam testatur: Et est hæc ratio, quam dat Marsil. cit. loco. quod alias rarò vel nunquam rei punirentur, quin fatui essent si ratificarent, postquam scirent, non ratificando salvos fieri, & sic furca staret in viduitate, ut loquitur Marsil. d. loc. de quo notavimus suprâ ad tit. 4. quibus adde novissimè Berlich. in decisionibus. q. 63. ubi notabilem fallentiam ponit, quam, si lubet, vide.*

Si reus in confessione sua perseverat de se, attamè revocat denūciationē de aliquo tantum, vel de omnibus factam in tortura, tunc Judex cunctis perpensis arbitrabitur, an hujusmodi revocatio non facta à certò mori sit attendenda, vel an adversus talem tortura ex hoc capite repetenda? Quod *Delrio* sic existimat *lib. 5. in append. 2. q. 18.* ubi inquit, receptum est, si reus in prima quæstione maleficio

con

confessus sit, vel aliquem dennuntiaverit, & non vult sequenti die confessionem vel denuntiationem suam ratificare, dicatq; se vi quæstionis victum falsa dixisse, receptum, inquam, talem absq; novis indiciis iterum equuleo imponi posse ut in confessione perseveret. Verum ego accuratum Judicis arbitrium hic desidero, qui præsertim diligenter ponderabit, an denuntiatio à Reo in tortura facta sit *nuda inculpatio sine ullis adminiculis*, seu an *generalis tantum nominatio sine causa scientia & expressione circumstantiarum loci & temporis*, de quo notavi supra ad tit. præced. 7. lit. h. Quod si alia adminicula cum denuntiatione concurrerent vel ea suis circumstantiis explicarentur ac vestiretur utiq; longè validior et efficacior ad persuadendū foret nimirū reū verè aliquē denunciante atq; ideò Judex talem reuocationem magis suspectam habere ac proindè tutius hoc casu ad repetitionem torturæ arbitrari posset: quod si verò appareret manifestis indiciis, Reum denuntiantem non levitate aut odio, non prece, svasione aut pre-

364 *Tit. IIX. Si reus antè sententiam*  
cio sed iusta omninò ex causa denunti-  
ationem correxisse ac revocasse, stan-  
dum erit revocationi ante sententiam  
factæ, neq; adversus taliter denuntiatam  
inquirendum aut procedendum

**C** Utilis hæc monitio est: ne Iudices  
diu detineant Sagas in carceribus sed vel  
lontes velox pœna consumat, vel in-  
noxij reperti liberentur maturius. *auth.*  
*hodiè. C. de custod. reorum.* Et ut observen-  
tur, ne qua secum ferant, vel ne qua in-  
ferant alij, quibus sibi necem queant  
inferre: & eadem de causa, ne diu solæ  
permittantur, nihil enim Diabolus di-  
ligentius conatur, quam ad mortis con-  
siliium illas inducere. V. Nicol. Remig.  
*lib. 3. demonol. c. 6. 7. & 8.* Hic quæri  
posset, *Cur Sagas Diabolus carceribus non*  
*eripiat?* de qua quæstione Vide *Delrium.*  
*lib. 5. disquisit. sect. 7. in fine.* Cœterum  
*quomodo confessorius se gerere debeat cū Sagis*  
*à Iudice captis vel condemnatis,* notatur in-  
*frâ ad tit. 10. & 11.* illud hic notandum.  
Si Reus alium quendam innocentem de-  
nuntiârit, tenerur sub peccato mortali  
non solum ante condemnationem, sed si  
tunc

*confessionem suam revocet.* 365

tunc non fecit, etiam post damnationis sententiam, falsam ejusmodi denuntiationem revocare: ad quod etiam à Confessario compellendus est. Ita ex communi Toletus l. 5. c. 66. n. 7. ubi ait: *Qui imponit alteri crimen falsum, peccat mortaliter contra justitiam, & ob id obligandus est à Confessario, verum aperire, licet pateretur mille torturas.* Idem habet Lessius cap. 11. dub. 15. in fine, ubi ait: *si ex infamia falsa periculum vite uni vel pluribus impendet teneris etiam cum vite periculo reparare ex communi Doctorum, quia tunc obligaris non ratione solius infamiae, sed ratione damni.* Atquin, dixeris, retractationem quæ fit post sententiam & in extremo vitæ Judices non acceptare, neq; eam infirmare factam antea denuntiationem, de quo dicitur in tit. seq. 9. ac perinde denunciante post eam latam, & in eo mortis articulo obligatum non esse ad revocationem, quia inutilis esset. Verum adverte, quamvis talis denunciatio non penitus tollat priorem denuntiationem; fieri tamen non potest, quin eam aliquo modo infirmet, ut cautius contra denunciatum procedatur. Et  
quic-

366 Tit. IIX. Si reus ante sententiam  
quicquid de eo sit nihilominus absolute  
& quidem sub mortali obligatus est reus  
ad revocandam falsam denuntiationem  
innocentis quocunq; tēpore ante mor-  
tem: secundum Layman. *S. de Sagis. n.*  
*21. & 23. Tanner. de process. advers. Sagas.*  
*cap. 4. n. 103.* maxime etiam quia tali re-  
vocatione conscientiam criminis com-  
missi pacatiorem reddet. Aliud est, si  
Mulier vel quicunq; alius Reus, qui falsa  
confessione crimen sibi imposuit, ob  
quod mortis supplicio afficiendus erit,  
peritvaderi sibi non sinat, ut retractet:  
quia timet, gravissima, qualia antea le-  
passum tormenta recordatur, iterum in-  
ferenda fore, ideoq; mori mavult, quam  
ea sustinere; hunc Confessarius deniq;  
urgere non debet, ad retractationem cū  
talium tormentorum periculo: quia Re-  
us conformare se potest sententiæ pro-  
babili *Doctorum negantium, in hoc casu obli-*  
*gationem retractandi sub peccato morale in-*  
*cumbere:* Hi sunt Angelus *ver. detractio;*  
*S. 7. Sotus. lib. 5. quest. 10. a. 2. Tolet. lib.*  
*5. c. 66. Less. lib. 2. c. 11. dub. 7. assert. 5.*  
*Sa. ver. infamare. Quamquam contraria*  
sena

*confessionem suam revocet.*

367

sententia ipeculativè vera mihi vide-  
tur, quæ est Covar. 1. *resol. c. 2. n. 8.* Mo-  
lin. *tract. 4. disp. 37. concl. 15.* Qui enim  
causam suæ mortis posuit, tenetur eam  
tollere, si possit; alioquin sui ipsius occi-  
dor erit: Sed Reus, qui sibi crimen falsò  
affinxit, ob quod morte puniendus est,  
is causam suæ occisionis posuit: Ergo te-  
netur eam tollere, retractando crimen  
falsò sibi impositum. *Minor.* est clara:  
*Major* declaratur simili: Si enim aliquis  
ignem posuit, ex quo intelligit oriturum  
esse incendium, nisi extinguat ignem,  
si possit; tanquam incendiarius damna-  
bitur. Confirmatur: Si enim is, qui cri-  
men falsò affinxit alteri, ob quod suppli-  
cio extremo afficietur, omnium senten-  
tia: homicida est; cur non etiam, qui si-  
bi affinxit? cum neq; suæ, neq; alienæ  
vitæ dominus existat. Hæc fusius tra-  
ctant *Theologi citati* ad quos remit-  
to & *adit. seq. 10. & 11.*

TIT. IX